

Beschluss IX. Dresden nimmt Anlauf – Bewegung in der Stadt

Gremium: Stadtparteitag

Beschlussdatum: 13.01.2024

Tagesordnungspunkt: 2. Diskussion und Beschluss des Kommunalwahlprogramms

Text

1869 IX. Dresden nimmt Anlauf – Bewegung in der Stadt

1870 Über 60 Prozent aller Dresdner*innen sind sportlich aktiv. Etwa drei Viertel der
1871 Sporttreibenden tun das selbstorganisiert: Sie joggen, schwimmen, klettern,
1872 fahren Fahrrad, betreiben Fitnesstraining und vieles mehr. Daneben bieten über
1873 300 Vereine und eine Vielzahl kommerzieller Anbieter*innen die Möglichkeit,
1874 gemeinsam mit anderen Sport zu treiben. Gerade die Sportvereine übernehmen dabei
1875 wichtige soziale Aufgaben für unsere Stadt. Sie führen Kinder und Jugendliche an
1876 Sport und Bewegung heran, sie sind Orte der sozialen Integration, bringen
1877 Menschen zusammen und tragen damit zu einem demokratischen Miteinander bei.

1878 Wir GRÜNE verstehen uns deshalb sowohl als Interessenvertreter*innen des
1879 Breiten- und Freizeitsports als auch des Leistungs- und Spitzensports. Letztere
1880 haben eine wichtige Vorbildfunktion und können insbesondere junge Menschen für
1881 sportliche Aktivität begeistern.

1882 Wir GRÜNE wollen die Dresdner Sportlandschaft noch stärker vernetzen und die
1883 aktuellen Planungen evaluieren, um eine nachhaltige und ökologische Entwicklung
1884 voranzubringen, einer sich ändernden Demografie Rechnung zu tragen und für mehr
1885 Chancengleichheit aller Dresdner*innen zu sorgen.

1886 Miteinander Sport treiben: Teilhabe für alle Menschen ermöglichen

1887 Wir GRÜNE setzen uns für den Ausbau von Sportangeboten ein, die für alle
1888 Altersstufen und Geschlechter gleichberechtigt Zugang zu Freizeit-, Breiten- und
1889 Leistungssport gewähren. Wir werden unsere Anstrengungen gegen Gewalt, Rassismus
1890 und Diskriminierung im Sport weiter verstärken. Dafür arbeiten wir eng mit dem
1891 Stadtsportbund und seinen Sportvereinen zusammen.

1892 Die Sportangebote für Kinder und Jugendliche werden wir ausweiten und die
1893 Kooperation von Schulen und Sportvereinen stärker vorantreiben. Besonders
1894 unterstützen wir Angebote für Mädchen in Sportarten, die aktuell noch
1895 jungsdominiert sind wie zum Beispiel Fußball. Zudem braucht es mehr bezahlbare
1896 Sportangebote für Kinder, Familien und junge Mütter. Gerade für Dresdner*innen,
1897 die nur wenig Geld zur Verfügung haben, werden wir den Zugang zu Sportangeboten
1898 ermöglichen und erleichtern.

1899 Die Förderung der Inklusion im Breiten- und Vereinssport wollen wir weiter
1900 ausbauen. Dafür bedarf es nicht nur mehr barrierefreier Sportstätten, sondern
1901 auch einer kontinuierlichen Fortbildung für Übungsleiter*innen.

1902 Die Infrastruktur für einen starken Sport modernisieren

1903 Es ist eine zentrale Aufgabe der kommunalen Sportpolitik, Räume für
1904 Freizeitsport bereitzustellen, diese instand zu halten und die Sportvereine bei
1905 der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur zu unterstützen. Wir setzen uns
1906 deshalb weiter dafür ein, die Dresdner Sportstätten sukzessive zu sanieren. Wir

1907 unterstützen das Projekt, den denkmalgeschützten Lokschuppen am Bahnhof Neustadt
1908 zu sanieren und daraus ein Sport- und Gesundheitszentrum zu entwickeln.

1909 Insbesondere möchten wir GRÜNE mehr vereinsungebundene Sportflächen
1910 bereitstellen, indem wir den öffentlichen Zugang zu Sportstätten, zum Beispiel
1911 durch Öffnung von Schulsportanlagen, ermöglichen und indem wir uns für mehr
1912 Freizeit- und Breitensportangebote in den Wohnquartieren einsetzen.

1913 Wir wollen zudem, dass das Sportangebot der Stadt in Zukunft noch stärker mit
1914 den Bedürfnissen einer alternden, multikulturellen und zunehmend
1915 gesundheitsorientierten Gesellschaft in Einklang gebracht wird und werden
1916 deshalb mehr „Bewegungsräume“ mit Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum
1917 schaffen, zum Beispiel Fitnessparcours, Laufstrecken, Skate-Anlagen oder
1918 Basketballplätze, aber auch altersgerechte Sportangebote und
1919 Mehrgenerationenplätze. Bei der Planung neuer Parks oder deren Erweiterung
1920 wollen wir stets auch Sportmöglichkeiten vorsehen.

1921 Neben Investitionen in die Dresdner Sportlandschaft wie zum Beispiel die
1922 Errichtung einer Multifunktionsarena am Dresdner Flughafen setzen wir uns auch
1923 für die auskömmliche Ausstattung der konsumtiven Mittel in der Sportförderung
1924 ein.

1925 Die Städtischen Bäder und den Schwimmsport in Dresden unterstützen

1926 Seit Gründung der Dresdner Bäder GmbH im Jahre 2013 wurden über 80 Millionen
1927 Euro in die Schwimmhallen und Freibäder Dresdens investiert. Das wurde
1928 insbesondere durch den Verlustausgleich innerhalb des Stadtkonzerns TWD
1929 (Technische Werke Dresden) möglich. Als GRÜNE sehen wir die Zukunft der Bäder
1930 GmbH weiterhin als Tochterunternehmen der TWD. Dafür gilt es jedoch, die Arbeit
1931 der Bäder GmbH und ihrer Entscheidungsfindungen noch transparenter zu machen.

1932 Dabei ist uns bewusst, dass der Verlustausgleich auf 15 Millionen Euro pro Jahr
1933 gedeckelt ist. Um höheren Verlusten, zum Beispiel durch steigende
1934 Betriebskosten, zu begegnen, setzen wir uns für die Nutzung der
1935 Schwimmhallendächer mit Solaranlagen ein, die sowohl die notwendige Wärme als
1936 auch Strom erzeugen. Neue Schwimmhallen wollen wir betriebskostenoptimiert und
1937 mit besonderem Fokus auf nachhaltige Wärmenutzung errichten.

1938 Wir GRÜNE setzen uns für den Erhalt des Elbamare-Kombibades in Gorbitz, des
1939 Luftbades Dölzschen und des Stauseebades in Cossebaude sowie für den Neubau
1940 einer Schwimmhalle in Klotzsche und ein neues Sachsenbad in Pieschen ein.
1941 Außerdem wollen wir sicherstellen, dass der Schwimmsport und die Dresdner
1942 Schwimmhallen ganzjährig nutzbar sind.

1943 Neben Schwimmangeboten für die Öffentlichkeit werden wir dafür Sorge tragen,
1944 dass ausreichend Schwimmkurse, insbesondere im Vorschulbereich, aber auch für
1945 Nichtschwimmer*innen jeden Alters, angeboten werden.

1946 Da wirkliche Kühlung nur technisch oder durch Bäume und Wasser herbeigeführt
1947 werden kann, plädieren wir GRÜNE dafür, die Dresdner Bäder als Teil des
1948 kommunalen Hitzeschutzkonzeptes zu begreifen und entsprechend zu erhalten,
1949 auszubauen und auskömmlich zu finanzieren.

1950 Sport hat eine Verantwortung für unsere Umwelt

1951 Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass bei der Sanierung und beim Neubau von
1952 Sportstätten diese unter ökologischen Gesichtspunkten geplant, gebaut und
1953 betrieben werden. Neben der Einsparung von Energie und Ressourcen entlasten
1954 niedrige Betriebskosten die Umwelt und die Sportvereine. Insbesondere sehen wir
1955 großes Potenzial bei Photovoltaik auf Dachflächen.

1956 Die Errichtung von Kunstrasenplätzen mit ihren gesundheitlichen und ökologischen
1957 Negativwirkungen sehen wir kritisch und fordern den Einsatz von gesundheitlich
1958 und ökologisch unbedenklichen Baustoffen oder die deutlich kostengünstigere
1959 Errichtung von Rasenplätzen.

1960 Bei der Organisation und Durchführung von Sportgroßveranstaltungen fordern wir,
1961 diese nach ökologischen, sozialen und ökonomischen Kriterien durchzuführen. Dazu
1962 zählen unter anderem die Nutzung öffentlicher Mobilitätsangebote für die An- und
1963 Abreise von Athlet*innen und Gästen, der Einsatz von erneuerbaren Energien und
1964 die Versorgung durch lokale Cateringanbieter*innen.

1965 Sportvereine und Fankultur stärken

1966 Sport verbindet Menschen und stärkt damit den Zusammenhalt der Gesellschaft.
1967 Alle Vereine, insbesondere aber die zuschauerattraktiven Vereine, wie zum
1968 Beispiel die SG Dynamo Dresden, die Dresdner Eislöwen und der Dresdner
1969 Sportclub, sind daher aufgerufen, ihren Beitrag für ein demokratisches
1970 Miteinander zu leisten.

1971 Dynamo Dresden, der mitgliederstärkste Sportverein der Stadt, trägt hierbei eine
1972 besondere Verantwortung. Neben einem stärkeren und nachhaltigeren Engagement in
1973 der Gewaltprävention fordern wir BÜNDNISGRÜNE eine ernsthafte ambitionierte
1974 Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs.

1975 vorstehenden Absatz löschen, da es weiterhin um Dynamo Dresden geht. Wir GRÜNE
1976 stehen zu dem notwendigen Zuschuss an die Stadion Dresden Projektgesellschaft im
1977 Rahmen des Konzessionsvertrages, streben aber eine schrittweise Reduzierung des
1978 zusätzlichen Betriebskostenzuschusses, orientiert an der wirtschaftlichen
1979 Situation von Dynamo Dresden, und langfristig eine Umstrukturierung der
1980 Stadionverträge an, um eine faire Verteilung der Betriebskosten zu erreichen.
1981 Gleichzeitig fordern wir, dass dadurch freiwerdende finanzielle Mittel kleineren
1982 Sportvereinen zugutekommen.

1983 Fanprojekte, welche sich für eine positive, integrative Fankultur einsetzen,
1984 leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Wir GRÜNE setzen uns
1985 daher für eine weitere Unterstützung und nach Möglichkeit für einen weiteren
1986 Ausbau der Arbeit des Fanprojekts Dresden durch Einstellung weiterer
1987 Sozialarbeiter*innen ein.